Ressort: Politik

Terroropfer-Beauftragter will mehr Geld für alle Hinterbliebenen

Berlin, 14.07.2018, 08:27 Uhr

GDN - Nach der Erhöhung der Leistungen für Terroropfer-Angehörige fordert der Regierungsbeauftragte Edgar Franke (SPD) auch mehr Geld für die Hinterbliebenen anderer Gewalttaten. "Bei Tötungsdelikten ohne terroristischen Hintergrund erhalten die Hinterbliebenen deutlich geringere finanzielle Leistungen", sagte Franke dem "Spiegel".

"Nach einem Amoklauf ist das den Angehörigen schwer zu vermitteln. Auch bei mutmaßlichen Sexualmorden wie zuletzt in Wiesbaden trägt der Staat eine Verantwortung, weil es ihm nicht gelungen ist, seine Bürger beziehungsweise Bürgerinnen zu schützen." Deshalb solle man darüber nachdenken, "auch in all diesen Fällen ein Hinterbliebenengeld einzuführen", sagte der Opferbeauftragte. Der Bundestag hatte zuletzt die Härteleistungen für Angehörige von Terroropfern verdreifacht. Statt wie bisher 10.000 Euro erhalten hinterbliebene Partner, Kinder und Eltern nach einem Anschlag nun 30.000 Euro. Das Geld wird rückwirkend bis ins Jahr 2001 ausgeschüttet.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-108920/terroropfer-beauftragter-will-mehr-geld-fuer-alle-hinterbliebenen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com